Untreue (Criminal Breach of Trust) und unredliche Aneignung

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Anvertrauen und Verfügungsgewalt

Criminal Breach of Trust nach s 405 setzt voraus, dass einer Person Vermögen oder die Verfügungsgewalt darüber anvertraut wurde. Die Person muss es dann unredlich unterschlagen oder für eigene Zwecke verwendet oder es entgegen einer gesetzlichen Vorgabe oder einem rechtsgültigen Vertrag genutzt oder darüber verfügt haben. Die qualifizierte Form in s 409 gilt für Personen, denen das Vermögen geschäftsmäßig als Bankier, Kaufmann, Kommissionär, Makler, Bevollmächtigter oder Vertreter anvertraut wurde, in beruflicher Eigenschaft oder als Director einer Gesellschaft, Organ eines nicht eingetragenen Vereins, Partner, Key Executive oder Treuhänder (fiduciary). Sie ist mit Freiheitsstrafe bis zu zwanzig Jahren und Geldstrafe bedroht.[1]

Die Reform von 2019 hat „key executive“ und „fiduciary“ in s 409 aufgenommen, nachdem der Court of Appeal in einem Fall ohne Kryptobezug entschieden hatte, dass ein Director kein „agent“ im Sinne der älteren Fassung sei. Für Unternehmen im Bereich Digital Assets sind die Folgen erheblich. Ein Chief Executive oder Chief Technology Officer, der die Schlüssel zur Sammel-Wallet einer Verwahrstelle hält,

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

ist im wörtlichsten Sinne „entrusted with dominion“ über die Token der Kunden. Verschiebt dieser Manager Kundentoken auf ein Eigenhandelskonto oder verpfändet er sie als Sicherheit für einen Kredit an ein verbundenes Unternehmen, sind die Merkmale von s 409 erfüllt, gleichgültig, ob der Kundenvertrag eine Weiterverpfändung (rehypothecation) erlaubte. Der Vertrag spielt nur insoweit eine Rolle, als er die „direction of law or legal contract“ bestimmt, gegen die die Verfügung verstieß.

Token als anvertrautes Vermögen

Criminal Breach of Trust setzt „property“ voraus. Wem ein privater Schlüssel anvertraut ist, dem ist die Verfügungsgewalt über die Token anvertraut, die der Schlüssel kontrolliert. Die singapurischen Zivilentscheidungen zu Constructive Trusts an gestohlenen USDT sprechen dafür, die Token selbst als das unterschlagene Vermögen zu behandeln.[2] Schwierig sind Verwahrmodelle, bei denen das Eigentum an den Token vertraglich auf die Plattform übergegangen ist und dem Kunden nur ein Anspruch auf Rückübertragung bleibt. In dieser Struktur hat der Plattformbetreiber, der die Token ausgibt, möglicherweise keinen Trust verletzt, weil die Token ihm selbst gehörten. Ob die Bedingungen einer Yield-Plattform das Eigentum übertrugen, war die zentrale zivilrechtliche Frage in Hodlnaut und Vauld (siehe Kapitel IV), und für die strafrechtliche Prüfung ist sie ebenso zentral. Ein Staatsanwalt, der es mit einer Plattform mit Eigentumsübertragung zu tun hat, wird meist auf Cheating oder Fraud ausweichen. Diese Tatbestände setzen nicht voraus, dass der Beschuldigte mit fremdem Vermögen umging.

Die unredliche Aneignung von Vermögen nach s 403 greift, wenn nichts anvertraut wurde: bei der Person, die eine Seed Phrase findet, bei der Gegenpartei, die eine irrtümliche Überweisung erhält und behält, beim Täter, der einen Contract leerräumt. Die Höchststrafe beträgt zwei Jahre Freiheitsstrafe und steigt bei erschwerenden Umständen. Für Staatsanwälte ist der Tatbestand gerade deshalb nützlich, weil die singapurischen Zivilgerichte entschieden haben, dass der Empfänger einer irrtümlichen Token-Übertragung diese ab dem Empfang im Constructive Trust hält.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Praxishinweis

Betreiben Sie eine Verwahrstelle oder Börse in Singapur, erfüllt Ihr Kundenvertrag zwei Aufgaben zugleich. Zivilrechtlich entscheidet er, ob Kunden in der Insolvenz Begünstigte oder ungesicherte Gläubiger sind. Strafrechtlich entscheidet er, ob ein Manager, der Kundentoken verschiebt, Criminal Breach of Trust begeht oder nur einen Vertrag verletzt. Eine Klausel, nach der digital payment tokens der Kunden im Trust gehalten und getrennt verwahrt werden, wie es der Payment Services Act inzwischen von Lizenzinhabern verlangt (siehe Teil K, Kapitel II), setzt jeden Schlüsselinhaber in Ihrer Organisation dem Risiko von s 409 aus, wenn die Trennung versagt. Das ist so gewollt. Boards sollten die Richtlinie zur Schlüsselverwaltung als Teil ihres eigenen strafrechtlichen Risikomanagements behandeln und dokumentieren, wem was anvertraut ist.

Anmerkungen

1. Penal Code 1871, s 409(1), Singapore Statutes Online (abgerufen im Juni 2026): die aufgeführten Eigenschaften und die Höchststrafe von 20 Jahren Freiheitsstrafe und Geldstrafe. ↩
2. ByBit Fintech Ltd v Ho Kai Xin and others [2023] SGHC 199, Rn. [33]–[36], unter Anwendung der Kriterien aus National Provincial Bank v Ainsworth auf USDT. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.